

Der am 6.6.1875 in Lübeck geborene Patriziersohn Thomas Mann gilt als der größte deutsche Romancier des 20. Jahrhunderts.

1929 wurde er vor allem für seinen zum Teil autobiografischen Roman „Buddenbrooks“ mit dem Literaturnobelpreis geehrt. Das Weihnachtsfest bei den Buddenbrooks gehört zu den eindrucksvollsten der Weltliteratur.

Auszug:

„... Und dann erhob sich die Konsulin. Sie ergriff die Hand ihres Enkels Johann und die ihrer Urenkelin Elisabeth und schritt durch das Zimmer. Die alten Herrschaften schlossen sich an, die jüngeren folgten, in der Säulenhalle gesellten sich die Dienstboten und die Hausarmen hinzu, und während alles einmütig „O Tannebaum“ anstimmte und Onkel Christian vorn die Kinder zum Lachen brachte, indem er beim Marschieren die Beine hob und wie ein Hampelmann und in albernere Weise „O Tantebaum“ sang, zog man mit geblendeten Augen und einem Lächeln auf dem Gesicht durch die weit geöffnete hohe Flügeltür direkt in den Himmel hinein...“